

Protokoll: 12. Awareness & Diversity Roundtable

Wann Mittwoch, 10.04.2024, 18-21 Uhr
Wo Renate Berlin

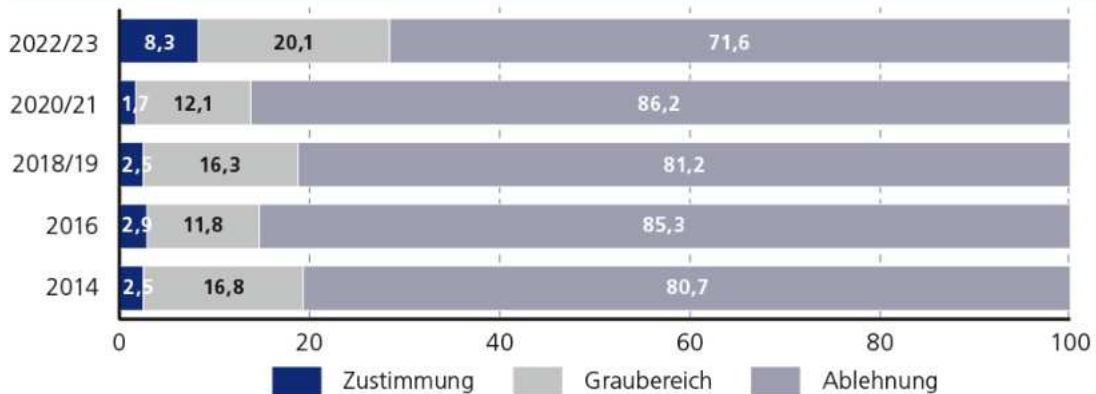
Thema **Rechtsextremismus und
Clubkultur**

1) Mobile Beratung gegen Rechts: Einführung zu Rechtsextremismus in der Gegenwart

- Verbindung vom verschwörungsideologischen Spektrum und Rechtsextremismus aufzeigen > macht es schwierig, Menschen zu erkennen, die Räume übernehmen und Wort ergreifen wollen
- Definition als gemeinsame Grundlage:
 - Ist eine **Einstellung oder Verhaltensweise**, bei der
 - Von der **Ungleichwertigkeit der Menschen** ausgegangen,
 - Ein **ethnisch homogenes Volk** konstruiert
 - Und die **Gemeinschaft vor das Individuum** gestellt wird
 - hinzu kommt der Wunsch nach einer **starken Führerfigur**
 - **Gewalt** wird akzeptiert oder selbst angewandt
 - Bestandteile des Rechtsextremismus: **Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus, Sozialdarwinismus, Sexismus und Heteronormativität, Befürwortung autoritärer Herrschaftsformen, Verschwörungsideologie, Verharmlosung des Nationalsozialismus**
 - zur Arbeitsdefinition gehört auch, dass davon ausgegangen wird, dass Rechtsextremismus nicht am Rande der Gesellschaft existiert, sondern **in der Mitte der Gesellschaft produziert** wird (sog. Mitte-Studien)
- Normalisierung von Rechtsextremismus in Politik und Diskurse erkennbar an folgender Grafik:

RECHTSEXTREME EINSTELLUNGEN

Manifest rechtsextremes Weltbild in Deutschland 2014–2023 (Angaben in Prozent) **Abb. 3.4**



Erscheinungsformen & Akteure:

- rechte Esoteriker:innen/ Siedler:innen
- Parteien (z.B. AfD & Der Dritte Weg)
- Souveränisten
- (Meist gewaltvolle) Straßenproteste
- Medien & Internet

- zwei wichtigste Parteien im rechtsextremen Spektrum der Gegenwart: AfD & Der Dritte Weg
- AfD: rassistisch und geflüchtetenfeindliche Politik
 - > steht wahrscheinlich ein Wahlerfolg bevor > wandert in gegenwärtige Politik ein, erfahren große Erfolge in Ost-Deutschland
- Aufruf: gegen Rechts engagieren und Organisationen im Protest unterstützen

- **Der Dritte Weg:**
 - neo-nazistische Kleinstpartei (rechtsextrem, militant)
 - Elitär, Kaderorganisation
 - Trainieren zusammen Kampfsport
 - Stützpunkt in Berlin seit 2015

- **März 2015:** Gründung eines „Stützpunktes“ in **Berlin**
- Zunächst: **Kaum öffentlich wahrnehmbare** Aktivitäten
- Versuch, Fuß zu fassen: eigener Aufmarsch in **Hohenschönhausen im Oktober 2020**
- Immer wieder: **Beteiligung an rechtsoffenen Demonstrationen** und verstärkt **eigenständiges Auftreten**, z.B. Infostände, Flugblätter...
- Aktuell: **neue Qualität bzw. Eskalationsstufe** an Aktivitäten
- Schwerpunktbezirke: Lichtenberg, Neukölln, Pankow, Marzahn-Hellersdorf, Spandau



**Dritter Weg in Berlin
Neonazis auf Konfrontationskurs**
Eine kleine Gruppe Neonazis des Dritten Weg verläßt immer mehr Straßen. Die Gesellschaft müsse einschreiten, fordern zivilgesellschaftliche Akteure.

- „Klasse statt Masse“: Anlaufpunkt für ideologisch **gefestigte, aktionsorientierte Rechtsextreme**
- Lifestyle-Angebot: aktions- und erlebnisorientierte **junge Menschen** politisch **einbinden**
- Nächste Generation: Organisationsrahmen für **Kinder von rechtsextremen Kadern**
- Ziel: Etablierung als handlungsfähiger Akteur, **Besetzung einer strukturellen Leerstelle im Berliner Rechtsextremismus**



- Partei macht Propaganda vor Schulen und versucht, junge Menschen zu akquirieren
- Bieten Erlebniswelt an: Sport, Wanderungen, Kampfsport...
- Verbindung zur Fußball Hooligan Szene > FC Dynamo

PLURALISIERUNG RECHTSEXTREMER JUGENDKULTUR



Rechtsextreme Skinheads



Neurechte Bekleidungsmarken



Musik



Übernahme nicht-rechter Symboliken



Inszenierung Social Media



Rechtsextreme Kampfsporterevents

> neue Unübersichtlichkeit

- auch Neo-Nazis kann man nicht mehr so klar erkennen
- etliche Musikgenres: Rap, Metal, Hip-Hop & deren Kleidungsstile
- Übernahme von nicht-rechten Symboliken > Nazis sind nicht mehr so klar zu erkennen wie früher
- Zeit, wo Nazis sehr stark nach Linken aussahen

- **rechtsoffene Querdenkenproteste:**

- Aufkommen während Corona
- Keine Positionierung gegen Rechtsextreme, haben zusammen protestiert, ohne sich klar abzugrenzen
- Ein zentrales Bindeglied zwischen den Protestmilieus sind antisemitisch codierte Bilder und Verschwörungserzählungen
- Verstörendes Nebeneinander an Akteur_innen, gemeinsamer ideologischer Nenner:
 - Ablehnung von Vernunft und Wissenschaft
 - Zurückweisung von Komplexität
 - Herbeiwünschen einer „natürlichen Ordnung“
- Rechtsextreme nutzen den Raum, der ihnen nicht genommen wird, für Inszenierung, Bedrohung und Gewalt.

- „Die Idee und Ideale von Querdenken sind: Wir reden mit allen, die friedlich und gewaltfrei agieren, egal wie sie von Dritten bezeichnet werden. Wir eröffnen einen freien und demokratischen Debattenraum. Wir stehen für Frieden, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.“

- **Funktion von Verschwörungsideologie und NS-Verharmlosung**

- Die komplizierte Welt vereinfachen
- Die eigene Weltsicht stabilisieren
- Die eigene Ohnmachtserfahrung bewältigen
- Die Aggression gegen selbstdefinierte Feinde rechtfertigen:
 - Verhinderung des bevorstehenden Faschismus
 - Widerstand in der bestehenden Diktatur

- **Sturm auf den Reichstag:** größter Nazi-Aufmarsch der letzten Jahrzehnte

- Um die 5000 rechtsextreme und Neo-Nazis unter den 10.000 Teilnehmenden von Querdenken aus verschiedenen Ländern
- Sehr viele gewaltaffine Menschen
- Aufgrund des großen Durcheinanders sind sie nicht richtig ins Handeln gekommen
- Wenn diese 5000 Leute sich koordiniert hätten, und gezielt vorzugehen, wäre vermutlich der Reichstag gestürmt wurden
- Ist aber nicht passiert, es sind nur 2/300 Leute auf den Treppen gewesen, bis die Polizei sie zurückdränge konnte
- Symbolisch hatte es trotzdem eine Wirkung
- Gab ein großes Potential, als das, was passiert ist
- Es geht nicht um harmlose Spinnerei, sondern um das verschwörungsideologische Spektrum

- **Aktionsformen verschwörungsideologisches Spektrum**
 - **Versammlungen: Kundgebungen, Demonstrationen, Korsos**
 - Höhepunkt 2020, seit 2023 abflauend
 - **Indoor-Veranstaltungen: Podiumsdiskussionen, Konferenzen, Gruppenräume, Kunstausstellungen, Konzerte, Theaterstücke, Filmabende, Partys**
 - seit 2023 Schwerpunkt der Aktivitäten
 - **Störung von anderen Veranstaltungen: Videoblogging, Wortergreifung**
 - durchgehend, seit 2023 stärker

Indoor-Veranstaltung: Raumbuchungsversuche, Beispiel IAFF





Herausforderung Rechtsextremismus und Clubkultur Hilfsmittel für den Umgang

- **Verschränkung Sicherheitsgewerbe & Rechtsextremismus**
- **[Vertragsklauseln für Dienstleistungsverträge](#)**
- **Störung Veranstaltungen durch Rechtsextreme: Videoblogging, Wortergreifung**
- gute Vorbereitung, z.B. einschränkende Maßnahmen für Ton / Videoaufnahmen
- **Bedrohung an der Tür durch erkennbar Rechtsextreme**
- Gedächtnisprotokolle, Beratung hinzuziehen
- **Booking, externe Veranstaltungen/Partyreihen, Anmietung von Locations**

- **Kriterienkatalog** auf Grundlage **Selbstverständnis** - Basisrecherchen falls es Anzeichen gibt
- **Vertragsklauseln für Nutzungsverträge**
- **Checklisten: Umgang mit öffentlicher Kritik aufgrund von Recherchen, professionelle Pressearbeit**

Ergänzung aus dem Publikum:

- bezüglich Booking-Recherchen gibt es eine **Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München FIRM** (<https://www.feierwerk.de/firm/>)
 - Sind bereit, bundesübergreifend Beratungen zu geben
 - prüfen Bandanfragen

2) ISD Bund e.V.:

Awareness für Rechtsextremismus aus schwarzer Perspektive

- ISD: älteste schwarze Organisation in Deutschland, die sich für schwarze Menschen einsetzt und auch von schwarzen Menschen organisiert wird
- Erst in den letzten 5-6 Jahren viel stärker weiterentwickelt
- Speaker Paul Arzten: wohnt momentan in Nürnberg, aber gebürtiger Berliner
- ISD: Gründung in 1985 in Wiesbaden > zusammenfinden, um eigene Identität sichern zu können
- Schwarzes Leben feiern und politisch engagieren, gegenseitiges Empowerment
- Neue Perspektive, nur unter schwarzen Personen zu sein
- Wichtigkeit der Organisation, gerade für die jüngere Generation
- ISD beschäftigt sich mit: Postkoloniale Strukturen, Straßenumbenennungen, rassistische Polizeigewalt, Zusammenarbeit mit Bundesregierung, Empowerment-Workshops, NSU-Tribunal auflösen
- geschockt von identitärer Bewegung
- **Es ist kurz vor knapp und Fingerzeig, dass es vor allem für schwarze Menschen gefährlich(er) wird**
- Wünscht sich mehr **Reflexion und Lernen aus der Geschichte**
- Innerliche Schwere > als Verein trotzdem nicht aufgeben
- AfD und rechte Einflüsse sind in Verschwörungsvideos präsent, tauchen öffentlich-rechtlichen Medien auf, z.B. TikTok; AfD auch stark unter Erstwähler:innen
- Was passiert, wenn AfD eine der stärksten Kräfte werden
- Vermutung: Schwarze Menschen werden Zuflucht in große Städte wie Berlin suchen

- **Bis zum Schluss daran glauben, dass wir eine vielfältige Gesellschaft sind, in der jede Person ihren Platz hat**
- Was bedeutet das für marginalisierte Gruppen?
 - es bedeutet, dass **wir kämpfen müssen**
 - **Zeiten des Gegeneinander-Ausspielens > als eine Einheit auftreten; Zusammenhalten**
- Es ist wichtig, eine **Haltung entwickeln** > sowohl im Familien- als auch im Bekanntenkreis zu sagen: es reicht nicht mehr gegen Rechts zu sein, sondern auch solidarisch sein und für die Demokratie zu kämpfen
- **Demokratie ist immer in Bewegung, muss lebhaft bleiben**
- **Es sieht momentan nicht gut aus, aber es lohnt sich, dafür zu kämpfen, weil wir Teil der Geschichte sind und das darf man bei all der Unruhe, dass auch schwarzes Leben Teil der deutschen Geschichte ist, nicht vergessen**

Frage aus dem Publikum:

Kann man noch ein Festival in Brandenburg organisieren?

- Warum sollten wir kampfflos den Rechten das Feld überlassen? Vor allem im Osten
- Es gib so viele Leute, die trotzdem für Diversität eintreten und kämpfen; warum sollten wir die Leute, die Kraft und Energie reinbringen - **warum sollte man Veranstaltungen aufgrund von Angst absagen?**
- **Wichtig: Sicherheitskonzept**
- Kontakt für Austausch: Doreen Denstädt
 - Tipps zum Veranstellen von Festivals in Brandenburg, ohne dass man Angst haben muss

Frage aus dem Publikum:

Wünsche an Berliner Clubkultur?

- Mehr Awareness-Teams und gute Sicherheitskonzepte
- Hemmschwelle reduzieren für den Zugang zur Antidiskriminierungsstelle

3) Geradedenken: Rechtsextremismus in der Clubkultur

- 2021: Gründung Geradedenken
- Corona Raves: Anwerbungsversuche von „Der Dritte Weg“ nach dem Motto „Das wollen die dir wegnehmen“
- Anfangs: Demos gegen Falschinformationen
- Verbindung zur Clubkultur hat sich erst später ergeben
- Aktion gegen das Kitkat, bzw. gegen eine spezielle Person: Captain Future



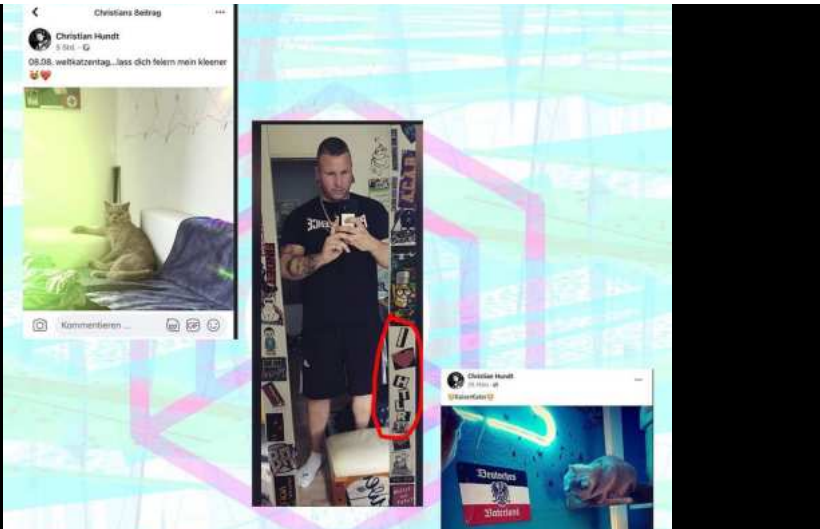
- Beispiel Rave The Planet
 - Zeigt neue Unübersichtlichkeit
 - Querdenkerstrategie von Captain Future
 - Kleiderbügel; Symbol der Abtreibungsgegner:innen
- Captain Future
 - „Ein bisschen SARS muss sein“, inkl. Leute anspucken
 - Vorfall im Kitkat > sollte im Rahmen der Mystic Rose im Kitkat gebucht werden
 - Aktionsschema zwischen Geradedenken und der Betreiber:innenstruktur
 - Offener Brief von Geradedenken: wurde nicht beantwortet
 - Veranstaltung hat am Ende doch ohne Captain Future stattgefunden; aber: ist nicht wirklich aus Überzeugung der Betreiberin des Kitkats passiert > später wurde noch eine Rechtfertigung der Clubbetreiberin veröffentlicht, die aber nicht konkret auf den Inhalt eingeht
 - Aussagen können nicht klar als rechtsextremistisch identifiziert werden, aber in dem Gedankengut sieht man eindeutig, dass sie ein Verständnis von Freiheit haben, das klar die Grenzen des Anderen überschreitet



- 1. Post zu Rechtsextremismus in der Clubkultur: Januar 2023

„Techno / Tekk ist NICHT unpolitisch“

- Anlässlich eines Bookings des damals relativ neuen Clubs: SEZ Klub in Friedrichshain
- DJ Duo: Kannadiss und Hunnel; Booking Agentur: Strezzkids (Magdeburger Label)



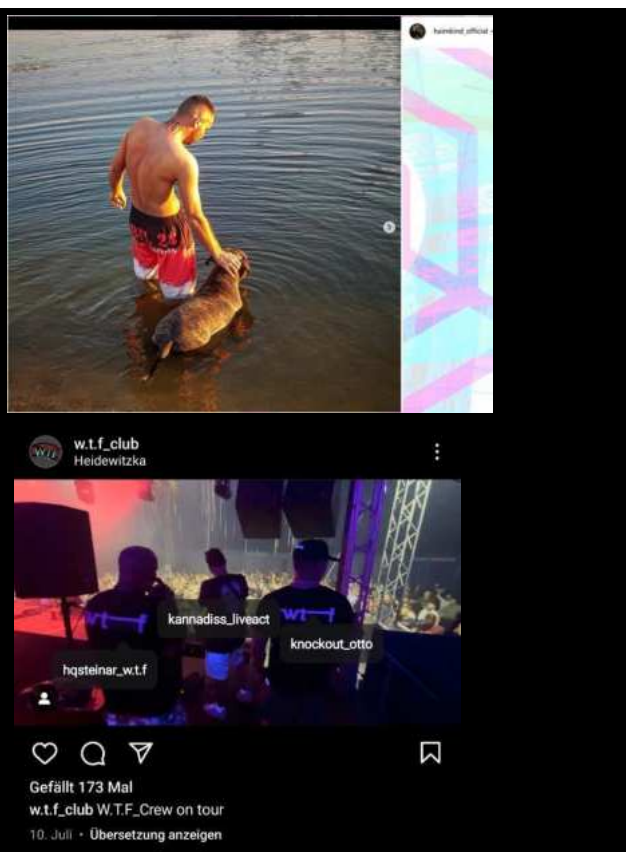
-Hunnel hat Fotos geteilt, auf denen im Hintergrund ein Hakenkreuz Sticker zu sehen ist oder Sticker am Spiegel, auf denen „I love Hitler“ steht

-SEZ Klub wurde darüber benachrichtigt > SEZ nicht interessiert daran, Booking zu überarbeiten, woraufhin Geradedenken ein öffentliches Statement gepostet hat am Tag der Veranstaltung

- Bilder von Hunnel geteilt und seinem nichts-sagenden Statement
 - Artikel, über den das Distanz Festival 2021 berichtet hat > haben damals Hunnel gebucht, aber auch andere DJs aus dem Label Strezzkidz > sie später aber wieder ausgeladen, nachdem sie darauf aufmerksam gemacht worden, dass Label Verbindungen ins rechte Milieu hat
 - Posting hat viel ausgelöst > Shitstorm gegenüber dem SEZ aber auch gegenüber Geradedenken aus der Tekk-Szene
 - In der Szene herrscht das Verständnis: „unsere Parties sind ja unpolitisch, die Menschen machen das ja nicht auf den Parties, sondern bei sich privat, von daher ist es ja eigentlich egal“
 - Aus mehreren Gründen problematisch:
 - Hakenkreuz ist ein verfassungsfeindliches Symbol > sagt was aus, wenn sich das Zu Hause hingehangen wird und es nicht schafft, sich davon zu distanzieren
 - Fotos, die Hunnel zusammen mit Ronny G zeigen, der sich den Wahlspruch der SS auf der Brust tätowiert hat und verurteilter Gewalttäter aufgrund des Angriffs auf eine jüdische Flüchtlingsfamilie
- > Argumentation „Parties sind unpolitisch“ zieht spätestens ab diesem Punkt nicht mehr > wenn genau diese Personen auf Parties kommen, ist es kein safer space mehr für die meisten Menschen

- im Anschluss an das Posting stand Geradedenken weiter in Kontakt mit dem SEZ Klub
 - Haben daraufhin selber ein Statement publiziert, in dem sie sich von Rassismus und Gewalt distanziert haben, jedoch nicht von rechter Ideologie oder Rechtsextremismus
- Gespräch mit Betreibern von SEZ und Geradedenken
 - Mit einer Mediation der Clubcommission
 - Clubcommission hat gute Angebote gemacht, auch im Rahmen der Awareness Akademie Unterstützung angeboten in Bezug auf struktureller Veränderung, was aber so nicht wirklich angenommen wurde
- SEZ hat in der Folge geschlossen > hängt nicht 1:1 mit dem Vorfall zusammen, aber zeitlich auf jeden Fall
- Generell: nach dem SEZ Fall wurde es geschafft, vor allem in der Teck Szene, auf das Thema Rechtsextremismus/ rechter Ideologie aufmerksam zu machen
 - Aber auch: Solidaritätsbewegung mit Hunnel
 - Strezzkidz haben Kannadiss und Hunnel aus dem Booking genommen und auch ein Statement veröffentlicht, das aber die Frage nach Glaubwürdigkeit aufwirft
- **Wunsch: klareres Handeln und Haltung vom SEZ Klub: Booking streichen und klare Kante zeigen**

2. Fall: „Früher Strassenterror, heute Hardtekk auf Crystal“*



- heimkind_official (Teil des SEZ)
- Reichsflagge auf Badehose > Rechtsextreme Kampfsport Marke
- im Dezember 2023: auf das We are One Kollektiv in Frankfurt am Main aufmerksam geworden
- Veranstalter:innen Kollektiv hat mehrere Künstler des strezzkidz Labels gebucht, u.a. Zahni und Kannadiss
- DJ Namen sind Verweise auf rechtsradikale und Neo-Nazi Symboliken (w.t.f. club Bild)



- we are one Kollektiv hat große Reichweite; Veranstaltungen sind kommerziell/ Techno Mainstream > es werden auch viele Leute erreicht, die nicht fest in der Clubkultur verankert sind und daher die Werte nicht kennen
- Kollektiv wurde mehrfach auf Bookings aufmerksam gemacht> haben erstmal nicht reagiert

> am Ende haben mehrere Künstler:innen und deren Agencies in einem direkten Gespräch mit den Veranstaltenden angedroht, ihre Gigs abzusagen, weil sie nicht mit Zahni und Kannadiss auf einer Bühne stehen wollten

- erst dann, nachdem das große Event zu scheitern drohte, haben sie widerwillig die Bookings abgesagt; allerdings waren Flyer mit den Namen der strezzkidz Acts bis zum Ende öffentlich und somit bekommen sie weiterhin eine Bühne im digitalen Raum

- Geradedenken: interne Anfrage an We Are One Kollektiv > Belege zu Personen bereitgestellt, Anfrage zu Kommentar
- Antwort: lange Zeit nicht und dann knapp vor der Party: sie würden intern drüber sprechen und sich das angucken wollen; bis zum Tag der Party selbst keinerlei weitere offizielle Rückmeldung
- [Geradedenken: hat Vorfall öffentlich gemacht und Statement verfasst](#)
 - Klar gemacht, dass es **nicht akzeptabel, wenn über große öffentliche leicht zu findende Veranstaltungen, Menschen aus der rechtsextremen Szene normalisiert werden**
- Statement von We are One im Nachgang: rechtfertigen sich so, dass sie nicht von jedem Act die politische Einstellung kennen oder überprüfen können. Haben sich in dem Statement auch von jeglichem Rechtsextremismus distanziert
 - Das Statement wurde 3 Tage nach Veröffentlichung ohne Kommentar wieder von er Instagram Seite gelöscht
 - Keine weiteren Bookings von DJs des Strezzkidz Labels

Auch bei diesem Fall, wäre die Idealvorstellung:

- Wunsch, dass **Hinweise ernst genommen werden und nicht ignoriert werden**
- vor allem bei kommerzielleren Veranstaltungen: Personen, die solche Räume bereitstellen, müssen sich der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sein und dementsprechend handeln**

- **im Statement ganz klar die Problematik benennen: es wurden rechtsextreme, gewalttätige Neo-Nazis gebucht**
- das Löschen nach 3 Tagen: lässt jede Ehrlichkeit und Reflexion vermissen; Aufarbeitungsprozess sollte ehrlich und nachhaltig geführt werden > Statement hätte online bleiben müssen
- es passiert oft, dass Personen aus dem Hooligan/ Kampf der Nibelungen/ BFC Dynamo Kreis in Sicherheitsfirmen arbeiten und dementsprechend aus als Security an Clubtüren landen
 - Beispiel: Breckenfelder > macht Tür im m-bia am Alexanderplatz
 - Bericht dazu online, der zeigt wie einige Türsteher aus diesem Kreis kommen und zeigt die Vernetzungen auf, die zum einen zur rechten Szene bestehen, aber zum anderen wie das mit organisierter Kriminalität zusammenhängt und dementsprechend auch mit den Türen in Berliner Clubs
- **eins der größten Probleme: Anschlussfähigkeit der genannten Kollektive an den Mainstream**
- Techno: neue Jugendkultur > Leute wie Captain Future nutzen das aus > Empfänglichkeit der jungen Menschen

3. Fall: #ausgetanzt für DJ Assault

- DJ Assault: Antisemitische und transphobe Posts
- Wurde gebucht in Club Aeden und Club Ost
 - Beide Clubs auf Booking aufmerksam gemacht mit Belegen > Reaktion war ein Abwarten > gute Reaktion im Aeden > viel Einsicht, trotzdem hat Gig stattgefunden, gleiches im Club Ost
 - Kater Blau und HÖR haben den Auftritt von DJ Assault nach Hinweisen abgesagt
 - **Wichtig: in Clubs muss es eine gutes System der Weiterleitung solcher Fälle geben!**
 - Abschiednehmen von Cancel Kultur/ Gedanken
- Bewusstsein für Problematik des rechtsextremen Gedankenguts fängt nicht erst da anfangt, wo ein DJ eine Hakenkreuz Flagge hinter dem DJ Pult hängen hat, sondern viel früher
- **Müssen alle gemeinsam hinschauen und uns austauschen**
- **Mehr Recherchen dazu, wer auflegt und welche Strukturen bei Agenturen oder Künstler:innen im Hintergrund ablaufen**

Weitere Recherchen und Artikel auf: <https://geradedenken.net/>

- Jugend auf dem Land/ ostdeutsche Provinzregionen braucht andere Einflüsse, deswegen sollten sich (alternative) Festivals nicht zurückziehen und verdrängen/ verängstigen lassen
- richtiger Umgang mit Vorfällen, beispielsweise kurzfristige Absagen von DJs, denen Rechtsextremismus nachgewiesen wird, kann positives Marketing/ Selbstdarstellung für den Club sein > ehrlicher und offener Umgang, Fehler (ein)sehen und danach handeln
- Awareness Konzepts des Fluid Festivals > hatten explizit Strategien zum Umgang mit Rechtsextremismus miteinbezogen

4) Access e.V.: Rechtsextremistische Symbole im Club und an der Tür erkennen



Zur Schau tragen. Symbole, Codes und Marken der extremen Rechten.

<https://bundesverband-mobile-beratung.de/publikationen/zur-schau-getragen-symbole-codes-und-marken-der-extremen-rechten/>

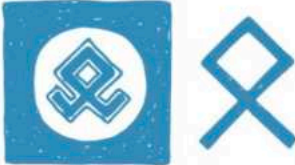
- > Türsteher:innen sollten sich **regelmäßig mit diesen Symbolen auseinandersetzen**
- > **aber: kein Anspruch, dass jede Person diese Symbole auswendig lernen müssen, aber man kann die Liste z.B. am Clubeingang aufhängen**

Keltenkreuz



Das Keltenkreuz geht zurück auf frühmittelalterliche, religiöse Kunst im keltischen Raum. Das Symbol wird weltweit von Neonazis genutzt, um eine angebliche Überlegenheit der „weißen Rasse“ zu symbolisieren und ist wohl das bekannteste Symbol der „White Power“-Bewegung. Das gleichschenklige Keltenkreuz ist seit 2008 auch ohne Hinweis auf verbotene Organisationen verboten.

Odal-Rune



Die Odal-Rune (auch: Othala) ist die 24. und letzte Rune im altnordischen Runenalphabet. Sie bedeutet „Erbe“ oder „Besitz“ und wurde im Nationalsozialismus in „Blut und Boden“ umgedeutet. Im Nationalsozialismus wurde die Odal-Rune als Kennzeichen verschiedener NS-Organisationen benutzt. In jüngerer Vergangenheit wurde sie durch die verbotene „Wiking Jugend“ verwendet. Oftmals findet sich das Symbol auch in der esoterischen und völkischen Szene wieder. In Zusammenhang mit rechtsextremen Kontexten ist das Zeichen verboten.

Odin

Odin (auch Wotan genannt) ist der „Hauptgott“ in der nordischen und germanischen Mythologie. Der heidnisch-germanische Kult um die Gottheit spielt in der rechten Szene eine bedeutende Rolle. Damit soll vor allem die Ablehnung des Christen- und Judentums zum Ausdruck gebracht werden. In der Vergangenheit wurden in rechten Vertrieben Artikel mit den Aufschriften „Odin statt Jesus“ oder „Odins Volk“ verkauft.

SA Zivilabzeichen



Die „SA“ war die „Sturmabteilung“ der Nazis, die bei Parteiaufmärschen sowie im Straßenkampf präsent war und gewaltsam gegen politische Gegner*innen vorging. Das Logo ist gem. § 86a StGB verboten. In der rechten Szene werden deshalb oft verfremdete Symbole in Anlehnung an die „SA“ verwendet.

Schwarze Sonne



Das Symbol der „Schwarzen Sonne“ wurde von den Nazis erschaffen und befindet sich in der Wewelsburg (Hauptkultstätte der „SS“) als Bodenrelief. Es kombiniert zwölf angedeutete und gespiegelte Sig-Runen oder drei übereinander gelegte Hakenkreuze. Das Symbol ist nicht verboten und ist seit den 1990er Jahren von der rechten „Dark Wave“-Szene bis hin zur „Neuen Rechten“ sehr beliebt und findet u.a. als Tätowierung und auf Schmuckstücken Verwendung.

732, 1529, 1571, 1683,...

Diese Zahlen werden in Verbindung mit politischen Parolen von den „Identitären“ auf Stickern verwendet. Die Zahlen beziehen sich auf politische Ereignisse, die eine vermeintliche Kontinuität der gegenwärtigen rechtsextremen Verschwörung einer „Islamisierung“ Europas beweisen sollen. In diesem Zusammenhang wird auch die Parole „Defend Europe“ verwendet, die als Kampfspruch gegen jene rassistische, neonazistische Idee eines „Austauschs der Kulturen“ fungiert.

NWO/ZOG

„NWO“ steht für „New World Order“ („Neue Weltordnung“) und ist eine verschwörerische und antisemitische Erzählung, die davon ausgeht, dass höhere Eliten zum Ziel haben, eine neue, autoritäre Weltordnung zu errichten. Als vermeintliche Verantwortliche werden Jüdinnen und Juden ausgemacht. Das Kürzel „ZOG“ („Zionist Occupied Government“) schließt hieran an. Beide Schlagworte werden nicht nur in der extremen Rechten verwendet, sondern sind gesamtgesellschaftlich verbreitet.

Q

Der Buchstabe „Q“ bezieht sich auf die „QAnon“ Erzählung aus den USA. Demnach wird behauptet, dass eine weltweit agierende Elite Kinder entführe, um aus ihrem Blut Adrenochrom (eine Verjüngungsdroge) zu gewinnen. Die Erzählung wurde zunächst in den USA, während des Präsidentschaftswahlkampfes 2016, in Umlauf gebracht. Seit Beginn der „Querdenken“-Proteste wird sie auch in Deutschland verbreitet und u.a. von Prominenten vertreten. Sie ist ein sprachlicher Verweis auf die antisemitische „Ritualmordlegende“. Das „Q“ findet sich u.a. auf Aufklebern und T-Shirts wieder.

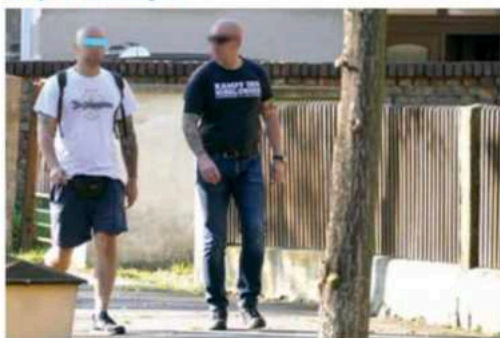
WWG1WGA

Dieses Kürzel wird von Anhänger*innen der verschwörerischen „QAnon“-Erzählung verwendet und findet sich vor allem als Hashtag in sozialen Netzwerken wieder. „WWG1WGA“ steht für die Aussage „Where we go one, we go all“ („Einer für alle, alle für einen“). Weitere Hashtags, die von diesem Spektrum verwendet werden, sind „#FollowTheWhiteRabbit“, „#FreeTheChildren“, „#GreatAwakening“, „#Pizzagate“, „#Obamagate“, „#Globalist“, „#New World Order“ und „#NWO“.

WPWW

„WPWW“ steht für „White Pride Worldwide“ bzw. „White Power Worldwide“. Dahinter verbirgt sich die rassistische Idee einer „Vorherrschaft“ weißer Menschen, die mit diesem Spruch hervorgeben und gehuldigt werden soll.

Kampf der Nibelungen



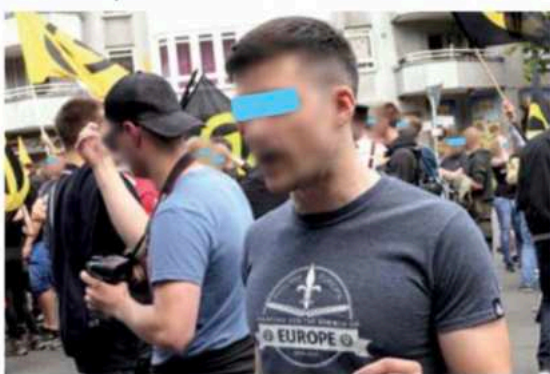
„Kampf der Nibelungen“ ist die größte Kampfsport-Veranstaltung der rechten Szene, an der mehrere hundert Neonazis und Hooligans aus Europa teilnehmen. Im Netzwerk der Veranstaltung befinden sich zahlreiche rechte Kleidungsmarken („White Rex“, „Sport Frei“, „Black Legion“). Sie findet an unterschiedlichen Orten statt. 2018 war die Veranstaltung in das „Schild und Schwert“-Festival in Sachsen eingebettet. 2019 wurde die Veranstaltung von der Stadt Ostritz verboten mit der Begründung, dass die Veranstaltung keinen Sportcharakter habe, sondern den einer rechten Kampftüchtigung. 2020 wurde eine „KdN“-Veranstaltung auf dem Gelände eines Motorradclubs in Magdeburg frühzeitig von der Polizei aufgelöst. „KdN“ wurde als eine gleichnamige Kleidungsmarke eingetragen. Als Logo wird ein Lindenblatt (Bezug zur Nibelungensaga in Kombination mit einem Achteck (stellvertretend für den „Octagon“-Ring, in dem Kämpfe ausgetragen werden) verwendet.

Label 23



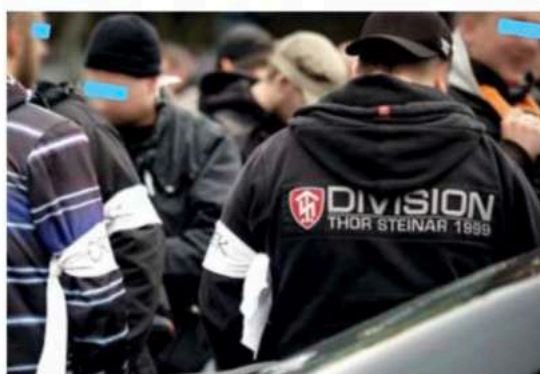
„Label 23“ wurde 2009 von einem bekannten Neonazi und Hooligan ins Leben gerufen. Die Marke soll primär Personen aus der rechten Hooliganszene ansprechen und ist als Streetwearmarke in der entsprechenden Szene etabliert. Die „23“ steht für den zweiten und dritten Buchstaben im Alphabet und somit ausgeschrieben für „Boxing Connection“. Es werden sowohl englische als auch deutsche Schriftzüge verwendet.

Phalanx Europa



„Phalanx Europa“ ist ein Versandhandel und eine Marke der österreichischen „Identitären“. Das Wort kommt aus dem altgriechischen und steht für eine militärisch geschlossene Kampfformation. Im Gegensatz zu anderen bekannten rechten Marken wird keine Frakturschrift verwendet und die Kleidungsfarben können auch mal bunt ausfallen. Damit bekommen sie einen modernen, popkulturellen Anstrich. Beispielhaft sind Stilisierungen von Stauffenberg und Nietzsche in Anlehnung an die Werke von Roy Lichtenstein. Historische Bezüge werden hergestellt durch Templer Motive oder den Fürsten Arminius. Darüber hinaus werden aber auch offenkundige Botschaften auf Textilien verbreitet z.B. „Defend Europe“, „Festung Europa“, „Es bleibt unsere Heimat“ oder „Still not loving Antifa“.

Thor Steinar



Die Marke „Thor Steinar“ erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit in der rechten Szene und darüber hinaus. Ein Großteil der Motive beziehen sich auf die nordische und germanische Mythologie sowie auf die deutsche Kolonial- und Militärgeschichte. Das Logo der Marke ist eine Kombination aus unterschiedlichen Runen (Tyr-Rune und Gibor-Rune bzw. Wolfsangel) und war zwischenzeitlich verboten. Die Marke versucht sich gegen eine Einstufung als rechte Marke zu wehren. Eine deutliche Abgrenzung findet allerdings nicht statt. Der Brandenburgische Verfassungsschutz verwies 2009 darauf, dass die Marke im „aktionsorientierten Rechtsextremismus“ getragen werde.

Sehr hellhörig werden:



- Fangfragen an der Tür stellen, um einen Eindruck von der Person/ der Gruppe zu bekommen
- Keine Unterstellungen, aber Nachfragen hilft

Rechte Symbole im internationalen Kontext



- rechte Ideologien aus anderen Ländern; aufpassen vor Rassismus bei Vorwurf des „Imports“
- links: Casapound Italia
- mitte: SUMKA > Symbol der nationalsozialistischen Arbeiterpartei Irans
- **Wichtig: Diversität an Tür, die gemeinsam inneren Kompass verfolgt**
- Rechts: Graue Wölfe > verbreitet in Securityfirmen; ist die Bezeichnung für türkische Rechtsextremisten wie Mitglieder der Partei der

Nationalistischen Bewegung

- auch wichtig: Netzwerken und Wissensaustausch zwischen verschiedenen Crews

Securityfirmen und Türpersonal als Teil des Problems



- Michael Kuhr & Carsten Stahl: exemplarisch für Denke von Teilen der Security Szene: bestimmtes Männlichkeitsbild, starker Beschützerinstinkt...
- Beispiel: „Ketzer der Neuzeit“

Die Sache mit dem Fachkräftemangel, den Subunternehmen und der Professionalisierung



Quelle
www.japo-security.de/infusions/news/new_s.php?readmore=6

- Securityarbeit ist prekäre, körperlich harte Arbeit: Nachtarbeit, schlechte Bezahlung (Mindestlohnsektor), lange Arbeitszeiten, emotional belastend
> schwierig, Personal zu finden
- **wir können es nicht allein schaffen, Rechte aus Clubs rauszuhalten**
> **Wichtigkeit von Community und Zusammenhalt**
- **Kooperationen schaffen**
- **Auf Grundwerte einigen**
- **Schnittstelle zu Awareness immer wichtig**

Zusatz aus Publikum:

- große Schwierigkeit bei der Änderung der IHK Prüfung; aber auch: kein Interesse, was zu ändern (Behörden-vibe, größtenteils weiße alte Männer)
- IHK Prüfung generell auch sehr einfach (Multiple Choice, Bestanden bei 50% Richtigkeit)
- **Selbstverständnisses des Clubs muss deutlich sein > wenn man im Club eine Person mit problematischem T-Shirt sieht, muss klar sein, dass Security Person sie rauswerfen darf**
- **Wenn die Mentalität der Leitungsebene nicht stimmt, bringt alles nichts > gilt für Clubs, aber auch Securityunternehmen**
 - **An Leitungsebene ansetzen und Gespräch suchen**

5) Mobile Beratung gegen Rechts: Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Rechtsextremismus & Rechter Gewalt

Grundsätzliche Empfehlungen:

- Wahrnehmen
Aufmerksam sein, Anzeichen ernst nehmen
Alle Betroffenen einbeziehen; unterschiedliche Perspektiven und Wirkungen erkennen
- Deuten
Einschätzen und Analysieren der Lage (Akteure, Strukturen, Motive und Strategien) und solidarischer Vernetzung
- Handeln
Vorkehrungen und Vereinbarungen im Verbund treffen; gemeinsame Leitlinien, Abläufe und Handlungsketten festlegen, Szenarien im Team durchspielen

Profil und Angebote der MBR (Hilfe zur Selbsthilfe)

- Beratungs- und Unterstützungsangebot für Berliner_innen, die in ihrem Wohn-, Arbeits- oder sozialen Umfeld mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus konfrontiert sind und sich dagegen engagieren möchten (Prävention und Intervention),
- Entwicklung von situations- und akteursbezogenen Handlungsstrategien (gemeinsam mit und für Jugendeinrichtungen, Schulen, zivilgesellschaftliche Initiativen, Einzelpersonen, Betriebe, (Sport-)Vereine, Wirtschaftsverbände, Kirchliche Zivilgesellschaft, Religionsgemeinschaften, Kommunal- und Landespolitiker_innen und -verwaltung),
- nachfrageorientierte Beratungstätigkeit; d.h. der Wille oder das Interesse muss bei den Akteuren vorhanden sein.

Weitere Beratungsangebote

- Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (mit Fokus auf direkt Betroffene, Angehörige und Zeug:innen)
 - [ReachOut](#) - Opferberatung und Bildung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus
 - [OPRA](#) - Psychologische Beratung für Opfer rechter Gewalt
 - [OFEK](#) - Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung

Weitere Organisationen & Ressourcen

Tag der geschlossenen Tür – für Rechtsextreme

https://mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2022/08/mbr_vorlage_tagdergeschloss-DRUCK.pdf

> Infos zu Vertragsklauseln

Was tun, um Konzerte, Stammtische, Liederabende, Schulungen und Versammlungen der rechtsextremen Szene zu unterbinden?

Geradedenken

<https://geradedenken.net/>

Mobile Beratung gegen Rechts

<https://mbr-berlin.de/>

Access e.V.

<https://www.access-nightlife.org/de>

ISD Bund e.V.

<https://isdonline.de/>

Laut gegen Nazis

<https://www.lautgegennazis.de/>

Omas gegen Rechts

<https://www.omasgegenrechts.de/>

Fashion against Fascism: Datenbank gegen rechtsextreme Slogans

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/cosmo/audio-fashion-against-fascism-datenbank-gegen-rechtsextreme-slogans-100.html>

<https://www.lautgegennazis.de/fashion-against-fascism-laut-gegen-nazis-e-v-ruft-gemeinsam-mit-partnern-aus-der-deutschen-modebranche-die-groesste/>

Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München FIRM

<https://www.feierwerk.de/firm/>

Bundesamt für Verfassungsschutz: Verbotene Symbole, Kennzeichen und Organisationen

https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/verbotsmassnahmen/verbotsmassnahmen_node.html